



Kulthalle (links) und Turm (Mitte) über dem Allerheiligsten des Lingaradscha-Tempels von Bhuvanésvara in Orissa. Davor kleinere Heiligtümer. Hochmittelalter (11. Jahrhundert)

Pflanzen, Tieren und Menschen belebt, die Nischen füllen die göttlichen Tänzerinnen und die Bewohner der zahllosen Himmel. Diese Frauengestalten, ob irdisch, ob Nymphen, ob hehre Göttinnen, verkörpern das dravidische Ideal der Mütterlichkeit. Diese Männer aber sind die stolzen Hel-

den des Ariertums, athletische Krieger oder willensstarke Heilige. Alle aber durchpulst intensives Leben und macht sich im Rhythmus tänzerischer Dynamik Luft. Was die Wigman und andere Tänzerinnen heute erstreben, ist hier schon vor einem Jahrtausend Stein geworden.